

GaLaBau

Magazin

Landschaft Bauen & Gestalten



11-12 2025 | 58. Jahrgang, November-Dezember 2025

Biodiversität

Seite 18



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

DENIOS

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT



GRATIS
DOWNLOAD!
JETZT QR-CODE
SCANNEN

ALLES FÜR KOMMUNALE BETRIEBE

www.denios.de/kommunalbedarf

- Sicherer Umgang mit Lithium-Ionen Akkus
- Fachgerechte Gefahrstofflagerung auf dem Bauhof
- Winterdienstprodukte für sichere Verkehrswege
- Mobile Tankanlagen für einsatzbereite Betriebsfahrzeuge



Inhalt

11-12 | 2025



Foto: Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ) der Universität Stuttgart

Fokusthema

Seite 18

Biodiversität – Verantwortung gestalten

Biodiversität ist mehr als ein Schlagwort: Sie ist Gestaltungsauftrag und Zukunftsthema des Garten- und Landschaftsbaus. Ob im Stadtgarten, an der Fassade oder im privaten Naturgarten: Überall eröffnen sich Chancen, Lebensräume zu schaffen, die ökologisch, ästhetisch und gesellschaftlich wirken. Landschaftsgärtner*innen gestalten diese neuen Räume zwischen Natürlichkeit und Ordnung – mit handwerklichem Können, Pflanzenwissen und Überzeugung.



Seite 4

Allianz für wasserbewusste Stadtentwicklung

Der BGL engagiert sich in einem starken Bündnis für klimaresiliente Städte mit einer gut ausgebauten grün-blauen Infrastruktur. Gemeinsam fordert die Allianz mehr Fördermittel, weniger Bürokratie und die Verankerung der Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz.

Foto: BGL/DWA



Seite 10

Neue Weiterbildung Dach- und Fassadengrün

Gebäudebegrünung wird zum Schlüsselthema für klimaresiliente Städte. Ein neuer Pilotkurs von DEULA, BGL, BuGG und VGL Baden-Württemberg vermittelt praxisnahes Spezialwissen für Dach- und Fassadenbegrünung – und schafft Chancen für Fachkräfte im GaLaBau.

Foto: BGL/Lüftner



Seite 16

BGL-Bildungspreis – jetzt bewerben

Der BGL feiert das zehnjährige Jubiläum seines Bildungspreises. Noch bis zum Jahresende bewerben und die Chance auf Anerkennung und attraktive Preise nutzen!

Foto: VGL Bayern

BGL-News

Seite 04

Fokusthema

Seite 18

GaLaBau Netzwerk

Seite 26

Aus den Landesverbänden

Seite 27

Unternehmen und Produkte

Seite 29

Neues aus dem Webshop

Seite 31

28 Impressum



BGL-Newsletter – jetzt anmelden!

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an!

Oktoberfest in Brüssel

 **Nach sechs Jahren Pause hat der Freistaat Bayern wieder das Oktoberfest in Brüssel veranstaltet.**

Am Eröffnungsabend nahmen geladene Gäste aus der EU-Kommission, dem EU-Parlament und den Vertretungen der Bundesländer in Brüssel teil. Vertreter*innen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie der Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern und Nordrhein-Westfalen waren mit dabei und sprachen mit Staatsminister Eric Beißwenger MdL sowie mit zahlreichen Abgeordneten und Kommissionsvertreter*innen.



V. l. n. r.: BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania, Präsident des VGL Bayern Dietmar Lindner, BGL-Referentin Sybille Kühner, Eric Beißwenger MdL, Präsident des VGL NRW Josef Mennigmann, Präsidiumsmitglied des VGL Bayern Fabian Dausch sowie ELCA-Generalsekretär Egbert Roozen.
Foto: BGL/Thomas Krämer

BGL Teil der „Allianz für eine wasserbewusste Stadtentwicklung“

 **Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist dabei: Die „Allianz für eine wasserbewusste Stadtentwicklung“ ist ein starkes Bündnis von Verbänden und Institutionen verschiedener Fachdisziplinen, das sich für lebenswerte Städte mit einer gut ausgebauten grün-blauen Infrastruktur stark macht.**

Mehr naturbasierte Lösungen für die Absorption und Nutzung von Regenwasser, ein intakter Wasserhaushalt und gepflegte Grünflächen für Erholung, Klima und Biodiversität sind zentrale Anliegen der Allianz. Diese Forderungen werden von einer großen Mehrheit der Bevölkerung geteilt: Laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag der Allianz wollen 86 Prozent der Bürger*innen mehr Grün, Blau und Wasserrückhalt in den Städten.

Daraus folgt eine breite Zustimmung für stärkere Investitionen in die Klimaanpassung mit einer intakten grün-blauen Infrastruktur (72 Prozent). Die Mitglieder der Allianz sehen in den Umfrageergebnissen einen klaren Handlungsauftrag an die Kommunen, das „Schwammstadt-Konzept“ umzusetzen. Dass dies die Städte und Gemeinden finanziell nicht allein stemmen können, ist angesichts der vielfältigen Herausforderungen und der angespannten Finanzlage klar. Deshalb werben der BGL und die Mitglieder der Allianz für bürokratiearme und verlässliche Förderprogramme für Grünmaßnahmen auf Bundesebene. Untermauert wird dies mit der gemeinsamen Forderung, die Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz zu verankern. Dies würde neben

der wichtigen Signalwirkung auch die Finanzierung auf kommunaler Ebene erleichtern. Für Grundgesetzänderungen braucht es bekanntlich breite Mehrheiten im Bundestag und im Bundesrat. Deshalb ist es wichtig, Kräfte zu bündeln und diese Forderung im Rahmen eines breiten Verbände- und Institutionenbündnisses voranzubringen. Darüber hinaus finden regelmäßige Diskussionen mit relevanten Akteur*innen in der klimagerechten Stadtentwicklung statt. Zuletzt sprachen die Vertreter*innen der Allianz mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) über die anstehende Reform des Baugesetzbuchs (BauGB) und über die Wiederaufnahme des Förderprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“.



Fachmann der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) Dr. Friedrich Hetzel und BGL-Referent Thomas Krämer vor einer römischen Wasserleitung bei der DWA in Hennef.

Foto: BGL/DWA

Unternehmens-Check: Orientierung für GaLaBau-Betriebe

Viele Inhaber*innen von Garten- und Landschaftsbau-betrieben kennen das Problem: Zwischen Projekten, Personal und Kundenbetreuung bleibt kaum Zeit, die eigene wirtschaftliche Lage systematisch zu betrachten. Der GaLaBau-Unternehmens-Check bietet dafür ein kompaktes, praxisnahes Instrument.

So funktioniert der Check

In rund einer Stunde lassen sich die wichtigsten Unternehmensdaten in eine Maske eintragen – unterstützt durch Vorlagen und Hilfestellungen. Der Quick-Check liefert eine

erste Standortbestimmung, der anschließende Betriebsvergleich zeigt im Branchenvergleich, wo Stärken liegen und wo Verbesserungen möglich sind. Die Ergebnisse werden anschaulich in Grafiken und Ampeldarstellungen präsentiert und durch klare Empfehlungen ergänzt. Darüber hinaus erhält der Betrieb konkrete Tipps, wie sich Führung, Organisation und Prozesse weiterentwickeln lassen.

Die Vorteile für Betriebsinhaber*innen

Der Unternehmens-Check ermöglicht eine deutliche Sicht auf Kostenstruktur, Betriebsergebnis und

Kennzahlen. Besonders wertvoll ist die branchenspezifische Vergleichbarkeit, da ausschließlich GaLaBau-Betriebe berücksichtigt werden. Mit geringem Aufwand entsteht so ein realistisches Bild der eigenen wirtschaftlichen Lage. Eine wiederholte Teilnahme macht Entwicklungen über mehrere Jahre sichtbar und zeigt, ob ergriffene Maßnahmen Wirkung zeigen.

Mehr Infos unter:
www.galabau.de/galabau-check

Anzeige

KLEINE HELFER, GROSSE WIRKUNG.

Maschinen und Geräte zur Miete
von Zeppelin Rental



JETZT ANFRAGEN!



0800-18058888 oder zeppelin-rental.de

III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

ZEPPELIN



Letzte Chance: Jetzt zum BGL-Nachfolgeseminar anmelden!

Die Übernahme eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes ist ein bedeutender Schritt, der mit vielen Herausforderungen verbunden ist. Um diesen Prozess erfolgreich zu gestalten, bietet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) eine einmalige Gelegenheit, sich umfassend und gezielt auf die Unternehmensnachfolge vorzubereiten.

Vom 11. bis 14. Januar 2026 treffen sich im Alpenresort Walsertal in Faschina (Österreich) zukünftige Nachfolgerinnen und Nachfolger aus dem gesamten Bundesgebiet. In der inspirierenden Umgebung der Alpen erhalten die Teilnehmer*innen praxisnahes Fachwissen, das ihnen hilft, die vielfältigen Aufgaben einer Betriebsübernahme souverän anzugehen. Gleichzeitig bietet das Seminar wertvollen Raum für Reflexion und persönliche Weiterentwicklung – denn eine erfolgreiche Nachfolge erfordert weit mehr als nur fachliche Kompetenz.



Bild: BGL

Besonders bereichernd ist der intensive Austausch mit anderen Teilnehmer*innen. Wer sich auf die

Nachfolge vorbereitet, steht oft vor ähnlichen Fragen: Wie gehe ich mit finanziellen Risiken um? Wie kann ich das Vertrauen der Mitarbeiter*innen gewinnen? Das Seminar schafft die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. So entsteht ein Netzwerk, das weit über die Seminartage hinaus trägt.

Das Nachfolgeseminar richtet sich an alle, die konkret über eine Betriebsübernahme im GaLaBau nachdenken oder diesen Schritt bereits planen. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen nicht nur mit fundiertem Wissen auszustatten, sondern ihnen auch Sicherheit und Motivation für den Weg in die unternehmerische Verantwortung zu geben.

Der Anmeldeschluss ist der 14. November 2025, die Plätze sind begrenzt.

📌 Weitere Informationen zum Seminarprogramm und zur Anmeldung unter:
www.galabau.de/nachfolgeseminar

Vorsicht Gesellschafter-Geschäftsführer: Auch im GaLaBau droht Beitragspflicht

Eine neue BGL-Kurzinfo warnt vor sozialversicherungsrechtlichen Risiken für Geschäftsführer*innen kleinerer GmbHs – insbesondere im Zuge von Nachfolgeregelungen, wenn Gesellschaftsanteile auf mehrere Personen verteilt werden.

Sobald ein*e Gesellschafter-Geschäftsführer*in keine Mehrheit der Anteile oder keine Sperrminorität (Vetorecht gegen Beschlüsse) besitzt, verliert er oder sie nach aktueller Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (BSG) die „Rechtsmacht“, die für eine Anerkennung als Selbstständige*r nötig ist. Damit gilt er oder sie sozialversicherungsrechtlich als abhängig beschäftigt, was Beitragspflicht und hohe Nachzahlungen

für die GmbH nach sich zieht. Fachliche Unabhängigkeit oder faktische Leitungsrolle („Kopf und Seele der Firma“) spielen dabei keine Rolle mehr.

Das BSG legt seit 2015 den Gesellschaftsvertrag als maßgeblich zugrunde – nicht mehr die tatsächlichen Verhältnisse im Unternehmen. Vereinbarungen außerhalb des Vertrags, etwa Stimmverbindungen, sind rechtlich irrelevant. Nur wer über 50 Prozent der Anteile oder eine uneingeschränkte Sperrminorität verfügt, gilt als selbstständig. Bei zwei gleichberechtigten Gesellschafter*innen (je 50 Prozent) bleibt Selbstständigkeit bestehen, da beide sich gegenseitig blockieren können. Bei drei oder mehr Gesellschafter*innen ohne

Sperrminorität hingegen gelten alle als beitragspflichtig Beschäftigte. Besonders bei geplanten Beteiligungen von Familienmitgliedern oder Mitarbeiter*innen sollte der Gesellschaftsvertrag sorgfältig geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Nur so lassen sich Sozialversicherungsbeiträge und Säumniszuschläge vermeiden. Auch die steuerliche Angemessenheit der Geschäftsführervergütung sollte dabei beachtet werden.

📌 Zur BGL-Kurzinfo: www.galabau.de

Schäden durch den Japankäfer

 **Der Japankäfer (*Popillia japonica*) ist ein meldepflichtiger invasiver Pflanzenschädling aus Asien, der sich zunehmend in Europa verbreitet und inzwischen auch in Deutschland nachgewiesen wurde. Er befällt über 400 Pflanzenarten und kann in Gärten, auf Grünflächen, in Wäldern, im Produktionsgartenbau und im landwirtschaftlichen Anbau große Schäden verursachen.**

Kontaktieren Sie bei einem Verdacht auf den Japankäfer umgehend den zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes. Melden Sie dabei dem zuständigen Pflanzenschutzdienst das Datum und den genauen Fundort. Fangen Sie verdächtige Käfer oder Larven in einem verschlossenen Gläschen/Röhrchen ein, damit diese anschließend im Labor bestimmt werden können. Fotografieren Sie die Käfer (von oben und möglichst von der Seite). Schicken Sie bei einer Verdachtsmeldung nach Möglichkeit immer gutes Bildmaterial mit. Die Käfer fressen Blätter, Blüten und Früchte, während die Larven Wurzeln zerstören und so vor allem Rasenflächen stark schädigen können. Typisch ist der sogenannte Skelettierfraß, bei dem nur die Blattadern übrig bleiben. Zur Eindämmung gelten strenge Maßnahmen: In befallenen Gebieten werden Befalls- und Pufferzonen eingerichtet. Pflanzen, Erde, Rollrasen und Ballenware sollten auf Käfer, Eier oder Larven kontrolliert werden. Auch die Behörden führen bei Einfuhren und Betriebskontrollen Überprüfungen durch. Während der Flugzeit des Käfers von Juni bis September dürfen keine unbehandelten Pflanzenreste aus den Befallszonen entfernt werden, es sei denn, sie werden in geschlossenen Fahrzeugen transportiert und in zugelassenen Anlagen kompostiert. Pflanzenmaterial muss dabei auf eine maximale Größe von fünf Zentimetern gehäckselt werden. Pflanzen mit Wurzeln dürfen Befallszonen nur mit amtlichem Nachweis über Schädlingsfreiheit verlassen. Zudem kann ein Bewässerungsverbot für Grünflächen bestehen. Geräte und Fahrzeuge, die in jenen Zonen



Der invasive Japankäfer wurde inzwischen auch in Deutschland nachgewiesen und stellt eine ernste Gefahr für Gartenbau, Landwirtschaft und öffentliche Grünflächen dar.

Foto: KI-generiert durch BGL

eingesetzt werden, müssen gründlich gereinigt werden, und der Abtransport der obersten Bodenschichten ist verboten. Betriebe, die mit Pflanzen arbeiten, sind verpflichtet, ihre Flächen regelmäßig zu kontrollieren und Funde zu melden.

Der Käfer stellt eine ernste Gefahr für Gartenbau, Landwirtschaft und öffentliche Grünflächen dar. Seine weitere Verbreitung kann nur durch konsequente Kontrolle, Meldepflicht und Einhaltung der Schutzmaßnahmen verhindert werden.

 **Zur BGL-Info: www.galabau.de**

Mobile Tankanlagen

passend für AP-Akkusystem von STIHL

APready///

Kabellos

schnell & einfach tanken

Effizient tanken

wertvolle Zeit sparen

Green fuels

umweltfreundlich tanken
HVO 100 geeignet



Mehr Infos
finden Sie
hier 



Besuchen Sie uns auf der
Agritechnica, Halle 3 Stand C17

CEMO GmbH
www.cemo.de

Grüner Tisch Biodiversität

„Wir müssen gemeinsam handeln“

Biodiversität ist eines der zentralen Zukunftsthemen für die Grüne Branche – und braucht gemeinsames Handeln. Um verschiedene Akteur*innen an einen Tisch zu bringen, wurde der „Grüne Tisch Biodiversität“ 2024 ins Leben gerufen. Dort treffen sich Fachleute aus Praxis, Wissenschaft, Bildung und Verbänden, um gemeinsame Strategien zu entwickeln und Impulse für die Branche zu setzen. Wir haben mit Mitinitiatorin Pia Präger über die Ziele, Chancen und Herausforderungen gesprochen.

Der Grüne Tisch Biodiversität – was steckt dahinter?

Pia Präger: Der Grüne Tisch ist ein Forum, bei dem Fachexpertinnen und -experten der Biodiversität zusammenkommen: Vertreterinnen und Vertreter aus der Grünen Branche und der Bildung sowie aus Naturschutz, Politik und Wissenschaft. Ziel ist es, Synergien zu schaffen, Meinungen auszutauschen und gemeinsam Werkzeuge und Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen zu entwickeln, um biodiverse Handlungskompetenzen im GaLaBau im Sinne einer zukunftsgerichteten Biodiversitätsstrategie zu ermöglichen und die Akzeptanz zur Förderung der Artenvielfalt zu erhöhen – ob in der Stadt oder in der Landschaft.

Wer sitzt denn alles mit am Tisch?

Pia Präger: Die Teilnehmer*innen sind bewusst vielfältig gewählt: Mit dabei sind Vertreter*innen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie von dessen Landesverbänden; außerdem Vertreter*innen der Bodenseestiftung, der Ulmer Akademie, verschiedener Bildungszentren, der Akademie Landschaftsbau sowie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL). So entsteht ein breites Spektrum an Perspektiven von der Praxis bis zur Wissenschaft.

Welche Ziele verfolgt der Grüne Tisch konkret?

Pia Präger: Es geht darum, gemeinsame Strategien zu entwickeln, Wissen



Zur Person: Pia Präger

Pia Präger ist Landschaftsgärtnerin im Allgäu und war von 2021 bis September 2025 Vizepräsidentin des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie Vorsitzende des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete. Auch nach ihrer Tätigkeit als Vizepräsidentin unterstützt sie den BGL weiterhin als Beraterin zu den Themen naturnahe Gartengestaltung und Biodiversität.

Foto: BGL/Paul-Philipp Braun

zu bündeln und die Zukunftsthemen Biodiversität und Klimaschutz stärker in der Branche zu verankern. Zielsetzung ist es, Maßnahmen und Werkzeuge zu entwickeln und das Thema

fest in Ausbildung, Fortbildung und dem Branchenalltag zu etablieren. Beim ersten Treffen im November 2024 in Berlin wurden bereits sechs zentrale Maßnahmen beschlossen:

- Kooperationen
- Marketing (Schaffung von Tools zur Begriffsdefinition, Sensibilisierung nach innen und außen)
- Standards (Normen und Richtlinien)
- Zertifikate (neue, einheitliche Lern- und Wissensziele)
- Bildung – Integration von Biodiversität als Querschnittsthema in Aus- und Fortbildung
- Musterleistungsverzeichnis biodivers (für Planung und Ausführung)

Und wann findet der Grüne Tisch wieder statt?

Pia Präger: Der nächste Termin steht bereits fest: Am 28. November 2025 trifft sich der Grüne Tisch erneut – diesmal online. Dort soll es darum gehen, die erarbeiteten Maßnahmen weiterzuführen, konkrete Umsetzungen anzustoßen und neue Impulse aus Praxis und Forschung aufzunehmen. Ziel soll die Entwicklung von Konzepten sein, um Expert*innen für Garten und Landschaft auch zu Biodiversitäts-Fachleuten zu machen und von zukünftigen Geschäftsfeldern profitieren zu können.

Effizienz und Ergonomie:

Die neue MESTO e.flow-Range für den professionellen Garten- und Landschaftsbau

Im Profi-Gartenbau sind Zuverlässigkeit, Flexibilität und Ergonomie entscheidend, um wirtschaftlich und präzise zu arbeiten. Mit der neuen e.flow-Range bietet MESTO® eine Produktlinie an, die speziell auf die Bedürfnisse professioneller Anwender zugeschnitten ist – und dabei modernste Akku-Technologie mit praxisgerechtem Design verbindet.

Flexibel und vielseitig: Das AMPShare Akku-System von Bosch

Das AMPShare Akku-System von Bosch bildet die Basis für die Modelle e.RS185 und e.AQUA 20. AMPShare ist das markenübergreifende Akku-System für Profis in Handwerk und Industrie. Mit nur einem gemeinsamen Akku-System können Anwender flexibel zwischen professionellen Werkzeugen und Marken wechseln – ohne lange darüber nachdenken zu müssen.

Der e.AQUA 20 Wassertank ist vielseitig einsetzbar – im Gartenbau ebenso wie im Baugewerbe, etwa beim Trennschleifen oder Kernbohren. Er ist als tragbare oder fahrbare Variante erhältlich.

Die e.RS185 Rückenspritze wurde speziell für den Pflanzenschutz entwickelt und bietet eine stufenlos einstellbare Leistung, um die Sprühintensität optimal an die jeweilige Aufgabe anzupassen.



Für Anwender, die bereits AMPShare Akkus besitzen, sind die Geräte auch ohne Akku und Ladegerät erhältlich. So lässt sich der Gerätepark kosteneffizient erweitern. Neueinsteiger wählen häufig Komplettpakete inklusive Akku und Ladegerät, um sofort einsatzbereit zu sein.



Praktische USB-C-Lademöglichkeit für mehr Flexibilität

Die kleineren Geräte der e.flow-Range verfügen über einen modernen USB-C-Anschluss inklusive Ladekabel für ein besonders flexibles Aufladen. Ob im Betrieb, unterwegs oder über mobile Powerbanks – die Geräte sind schnell wieder einsatzbereit. Das macht den Arbeitsalltag unkomplizierter und sorgt für einen reibungslosen Einsatz.

Ergonomisches Design und durchdachte Handhabung

Lange Arbeitstage im Grünen stellen hohe Anforderungen an den Körper, besonders bei Sprüharbeiten. Die e.flow-Range reduziert mit akkubetriebenen Geräten und praktischem Transportwagen die körperliche Belastung deutlich. Manuelles

Pumpen und schweres Tragen entfallen, was den Komfort erhöht und die Produktivität steigert.

Leistungsstark und vielseitig – e.PUMP PROFI

Die e.PUMP PROFI Akku-Pumpe ermöglicht die einfache und schnelle Umrüstung handbetriebener MESTO Drucksprüngeräte auf Akku-Betrieb. Damit entfällt das mühsame Nachpumpen, was besonders bei längeren Einsätzen eine erhebliche Erleichterung darstellt.



Fazit: Effizienz und Komfort für den Profi-Alltag

Die MESTO e.flow-Range vereint Innovation, Ergonomie und Qualität. Sie bietet professionelle Lösungen für Garten- und Landschaftsbauer sowie Lohnunternehmer. Mit flexibler Akku-Technologie, universeller Kompatibilität und anwenderfreundlichem Design setzt MESTO neue Maßstäbe in der Sprühtechnik und hilft Betrieben, effizienter und komfortabler zu arbeiten.

MESTO® Spritzenfabrik
Ernst Stockburger GmbH
Ludwigsburger Straße 71
71691 Freiberg / Neckar
Telefon: +49 7141 272-0
E-Mail: info@mesto.de
www.mesto.de
www.mesto.de/de/eflow-experience



Über MESTO: MESTO ist ein renommierter Hersteller von Sprüngeräten und Zubehör. Alle Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit aus. MESTO legt großen Wert auf Kundenzufriedenheit und bietet einen umfassenden Rundum-Sorglos-Support für seine Kunden.

Dach- und Fassadenbegrünung – mit qualifizierter Weiterbildung zur Spezialisierung

🌱 **Dach- und Fassadenbegrünungen sind eine wichtige Stellschraube, wenn es darum geht, Städte klimaresilient zu machen. Bei Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen werden sie inzwischen zunehmend nachgefragt. Denn der GaLaBau verfügt über das Know-how rund um Vegetations- und Bautechnik, Pflanzenwahl und Begrünungsverfahren, gestalterische Vielfalt und Pflegekonzepte. Doch die sachgerechte Ausführung sowie die fachgerechte Pflege der Begrünung erfordert Spezialwissen. Bislang waren die Weiterbildungsangebote zur Fachthematik „Gebäudebegrünung“ überschaubar. Das ändert sich gerade, auch weil viele GaLaBau-Betriebe das enorme Potenzial des Zukunftsthemas erkennen. Die neuen Weiterbildungsangebote tragen zur Professionalisierung in der Spezialisierung „Dach- und Fassadenbegrünung“ bei.**

„In diesem Kurs unterrichtet die Crème de la Crème der Fachbranche“ – Marco Riley

So hat beispielsweise die DEULA Baden-Württemberg in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), dem Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) und dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) den Pilotkurs „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ gestartet. Er vermittelt Fertigkeiten, Fachkenntnisse und Fähigkeiten auf praxisorientiertem und fachlich-technischem Niveau. Ziel ist es, einen staatlichen Fortbildungsabschluss im Bereich Gebäudebegrünung zu entwickeln. Dieser wäre angesiedelt zwischen Lehrlings- und Meisterausbildung. Der sechswöchige Lehrgang könnte sich langfristig zu einem etablierten Vorbereitungskurs für die Prüfung zum* zur „geprüften Berufsspezialist*in“ entwickeln. „In diesem Kurs unterrichtet die Crème de la Crème der Fachbranche für Dach- und Fassadenbegrünung“, erklärt DEULA-Geschäftsführer Marco Riley, der zugleich Geschäftsführer des VGL Baden-Württemberg ist. „Anfangen beim Inhaber einer großen Dachbegrünungsfirma über einen Hersteller von



Foto: BGL

fertigen Begrünungssystemen bis hin zum Präsidenten des BuGG – alle Referent*innen kommen aus einer langjährigen Praxis.“ Sein Rat an GaLaBau-Betriebe: „Wenn Klimaanpassungsmaßnahmen für die Zukunft großer Städte gesucht werden, die Überhitzung und Starkregenereignisse abpuffern, dann verfügt der GaLaBau hier über gezielte Lösungsangebote.“ Dabei richtet Marco Riley zugleich den Blick auf den Berufsstand, denn „die Überhitzung macht auch auf der Baustelle zu schaffen, gerade in den Sommermonaten.“ Hier bieten Dach- und Fassadenbegrünungen sowie ein kluges Wassermanagement die richtigen Antworten. „Wir brauchen diese Spezialisierungen – auch um unsere Städte lebenswerter zu machen. Und der GaLaBau braucht Unterstützung für die Umsetzung, etwa in Form eines solchen Pilotkurses.“

„Wir sehen ein Umdenken bei den Auftraggeber*innen“ – Julian Stehmer

Julian Stehmer hat den Pilotkurs „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ Anfang 2025 durchlaufen. Der gelernte Gärtner und Facharbeiter ist seit zehn Jahren bei der Paul Saum Garten- und Landschaftsbau GmbH in Hohenfels, Baden-Württemberg, tätig. Dort



Marco Riley ist Geschäftsführer der DEULA und des VGL Baden-Württemberg.

Foto: VGL

**Stadt-
grün**

hat er bereits einige Dach- und Fassadenbegrünungen umgesetzt. Auch er stellt fest: „Wir sehen ein Umdenken bei den Auftraggeber*innen.“ Deshalb habe ihn sein Chef zum Pilotkurs angemeldet. Nachhaltig beeindruckt haben ihn dort die fundierten, anschaulichen Fachvorträge. „Ich hätte zum Beispiel nicht gedacht, wie durchschlagend die Kühlleistung von Pflanzen sein kann“, schwärmt er, „und wie positiv sie sich auf das Mikroklima auswirkt.“ Julian Stehmer empfiehlt allen Kolleg*innen, die noch nicht so viel Erfahrung in diesem Bereich haben, den Pilotkurs zu absolvieren. „Man kann wichtige Grundkenntnisse sammeln und von erfahrenen Profis lernen. Denn Dach- und Fassadenbegrünung muss richtig ausgeführt werden, und der Kurs vermittelt das nötige Spezialwissen!“



Foto: BGL/Lüftner

neue Systemlösungen auf den Markt. Wer die Nase im Wettbewerb dieses wachsenden Marktsegments vorne haben will, sollte die Weiterbildungsangebote nutzen, um sich das erforderliche Wissen anzueignen, es auf aktuellem Stand zu halten und sich darüber hinaus auch mit wichtigen Partnerinnen und Partnern zu vernetzen. Denn die Städte von morgen sind grün-blau. Und dem GaLaBau kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

 **Autorin: Conny Frühauf**

Links:

Weitere Infos zum Pilotkurs „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ und zu Fördermöglichkeiten finden Sie hier:

www.deula.de

Mehr Infos zum Thema Stadtgrün sowie zu verfügbaren Förderprogrammen bietet die BGL-Initiative „Grün in die Stadt“:

www.gruen-in-die-stadt.de

Anzeige

Weil Landschaftspflege mehr verlangt als Standard.

Der Moritz - eine Raupe, aber 1.000 Möglichkeiten.



Pfanzelt
MASCHINENBAU

TASPO Award in der Kategorie „Bestes GaLaBau-Projekt Firmengarten“

🌿 **Ob naturnah gestaltete Flächen mit großer Artenvielfalt, kreative Pflanzkonzepte oder einladende Aufenthaltsbereiche: Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zeichnete gemeinsam mit den Koordinator*innen der TASPO Awards Ende Oktober im festlichen Rahmen ein Firmengarten-Projekt aus, das nicht nur gestalterisch beeindruckt, sondern auch ökologische und soziale Qualitäten vorbildlich verbindet. Für den Award nominiert waren fünf Mitgliedsbetriebe – wir stellen ihre Projekte vor.***

Nominiert



Alle Fotos: The Vizualz/Michel Reuter

Herold Ingenieurgesellschaft für Garten- und Landschaftsbau mbH (FGL Berlin und Brandenburg) Bötzw Berlin – Zwischen Klincker & Blüten – Ein Projekt mit Geschichte und Zukunft

Was war Ihre Motivation sich für den TASPO Award zu bewerben?

Mit „Bötzw Berlin“ haben wir einen Ort geschaffen, der Geschichte, Architektur und Freiraumgestaltung zu einem stimmigen Ganzen verbindet. Die Teilnahme am TASPO Award ermöglicht es uns, diesen Ansatz – ein qualitätsvoller, nachhaltiger und identitätsstiftender Außenraum im gewerblichen Kontext – einer breiten Fachöffentlichkeit näherzubringen.

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Projekt.

Das Projekt liegt auf dem Areal der ehemaligen Bötzw-Brauerei

in Berlin-Prenzlauer Berg. Die Augustiner Brauerei hat dort bereits gastronomisch eröffnet – mit einem Biergarten und Wirtshaus auf dem historischen Gelände.

Im Rahmen der Außenanlagen haben wir unter anderem den großzügigen Außenbereich der Gastronomie realisiert. Ein zentrales Gestaltungselement ist der charakteristische handgeschlagene Klinker, der speziell für dieses Projekt von einem Hersteller angefertigt wurde – mit Bezug zur historischen Materialität des Ortes. Die komplette Verlegung dieser hochwertigen Beläge wurde von unserem Team ausgeführt – präzise, großflächig und mit Liebe zum Detail. Ergänzt wurde das Ensemble durch Pflanzinseln, Terrassierungen, Treppenanlagen und Sitzbereiche, die den industriellen Charme des Areals erhalten und gleichzeitig eine zeitgemäße Aufenthaltsqualität schaffen.

Was sind die Besonderheiten des Projekts?

- Historische Sensibilität: Der Einsatz wiederverwendeter Materialien wie alter Klinker, die Inszenierung von Sichtachsen auf historische Gebäude und eine Gestaltung, die den Bestand respektiert und ergänzt.
- Atmosphärische Gestaltung: Durch eine klare räumliche Gliederung mit Staudeninseln, Gräserflächen, Sitzbereichen und einem Wasserlauf entsteht ein lebendiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.
- Funktionale Verbindung mit der Gastronomie: Der Außenraum unterstützt als aktiver Teil der bereits laufenden Augustiner-Gastronomie den gastfreundlichen Charakter des Areals – mit großzügigen Sitzflächen, einladender Begrünung und klarer Wegführung.

* Zum Redaktionsschluss der Ausgabe hatte die Verleihung der TASPO Awards noch nicht stattgefunden.

**Gärten von Eckhardt
GmbH & Co. KG (VGL NRW)
Kita Veedel Kids**

**Was war Ihre Motivation sich für
den TASPO Award zu bewerben?**

Die Begeisterung für das Konzept war ausschlaggebend: Gemeinsam mit dem Architekten Stephan Heine (heine-architekten PartGmbH) entstand ein Kita-Außengelände, das ohne klassische Spielgeräte auskommt und stattdessen natürliche Materialien wie Felsen, Bachläufe, Gehölze und Trampelpfade nutzt. Die Anlage soll die kindliche Entwicklung durch freies und kreatives Spiel fördern. Für die Kinder bietet das Gelände unmittelbare Erlebnisse – sie nehmen es sofort an, klettern auf Felsen und erkunden die Natur. Besonders hervorzuheben ist, dass es sich bei der

Nominiert



Alle Fotos: Daniela Toman

Kita um eine Betriebskita handelt, die von einer Firma getragen wird. Damit wird dieses Projekt zugleich zu einem Firmengarten, der nicht nur den Kindern der Mitarbeiter*innen einen naturnahen Erlebnisraum eröffnet, sondern auch beispielhaft zeigt, wie Unternehmen soziale Verantwortung und nachhaltige Außenraumgestaltung verbinden können.

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Projekt.

Aus einem vollständig versiegelten Parkplatz wurde ein naturnahes Kita-Gelände entwickelt. Der „Erfahrungsgarten“ öffnet den Kindern trotz innerstädtischer Lage „eine Tür nach draußen“ und bietet einen Raum zum Experimentieren, Entdecken und Lernen mit allen Sinnen. Das Gelände ist



Anzeige



dbl service
Miettextilien

STRAUSS Workwear jetzt mieten.

Noch mehr Auswahl – die DBL erweitert ihr Angebot an ausgewählten STRAUSS Artikeln im komfortablen Miet-service. Ausstatten, holen, waschen, reparieren, bringen – alles inklusive. Fragen Sie gleich Ihr individuelles Angebot an:
>> dbl.de/strauss-mieten

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
tel: +49 800 310 311 o | info@dbl.de



als eine nordische Welt angelegt, ein „kleines Alaska“, in der Pflanzen, Natursteine, Robinienstämme und Wasserflächen zusammenspielen. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der die Fantasie anregt, Abenteuer ermöglicht und die Verbundenheit der Kinder mit der Natur stärkt.

Was sind die Besonderheiten des Projekts?

- Transformation: Ein ehemaliger Parkplatz wurde komplett entsiegelt und ökologisch neu gestaltet. Über 500 Gehölze wurden gepflanzt, das Regenwasser versickert vollständig auf dem Grundstück.
- Naturnähe: Anstelle von Spielgeräten prägen Naturstein, Totholz, robuste Pflanzenarten und modellierte Topographie die Gestaltung. Die Kinder erleben Landschaftselemente wie Canyon, Felsenhänge, Trappenhütte, Fischerdorf am See oder Indianertipis.
- Pädagogik und Nachhaltigkeit: Der Garten fördert das freie, selbstbestimmte Spiel und trägt zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) bei. Kinder erfahren Natur in ihren Prozessen – inklusive Wandel, Witterung und jahreszeitlichen Aspekten.
- Gestaltung und Pflege: Der robuste Pflanzplan reduziert den Pflegeaufwand. Eine automatische Bewässerungsanlage unterstützt die Kita im Alltag. Rasenflächen wurden bewusst vermieden.
- Jahreszeiten: Mit Koniferen, Buchenhecken und gezielt ausgewählten Pflanzen entsteht sowohl im Sommer (mit farbenprächtigen Fireweed) als auch im Winter (Cornus-Arten mit spektakulären Rindenfarben) ein intensives Naturerlebnis.

Der Erfahrungsgarten eröffnet den Kindern eine nahezu unbegrenzte Zahl an Spiel- und Erfahrungsräumen und macht die Kita Veedel Kids zu einem einzigartigen Beispiel für naturnahe Außengestaltung im urbanen Raum.

Nominiert



Alle Fotos: Benjamin Klopp/Frames for Good

Fuchs baut Gärten GmbH (VGL Bayern) Grüne Visitenkarte – Rudolf Chemie

Was war Ihre Motivation sich für den TASPO Award zu bewerben?

Wir wollten mit der Einreichung zeigen, dass ein Firmengarten kein abgeschlossenes Projekt ist, sondern sich im Laufe der Jahre immer weiterentwickelt. Seit vielen Jahren betreuen wir schon gärtnerisch die Rudolf Chemie und haben immer wieder neue Ideen im Firmengarten umgesetzt. Die „Grüne Visitenkarte“ ist ein Beispiel dafür, wie ein Unternehmensgelände durch Erweiterungen, Umgestaltungen und neue Pflanzkonzepte stetig wächst und sich den veränderten Ansprüchen anpasst.

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Projekt.

Während der langjährigen Betreuung und Weiterentwicklung des weitläufigen Firmengeländes der Rudolf Chemie in Geretsried entstand zunächst ein repräsentativer Eingangs- und Begegnungsbereich, später folgten unter anderem ein Swimming Pond und ein Zen-Garten. Auch 2025 wurde die Anlage erneut weiterentwickelt – mit neuen Staudenflächen, die im Sommer dieses Jahres geplant und umgesetzt wurden. Heute ist die „Grüne Visitenkarte“ ein repräsentativer Außenraum, der Mitarbeiter*innen und Besucher*innen gleichermaßen als Begegnungs- und Aufenthaltsort dient.

Was sind die Besonderheiten des Projekts?

Die Besonderheit dieses Projekts liegt in eben dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung, die durch gezielte Erweiterungen und Umgestaltungen geprägt ist. Dabei entstand eine vielschichtige Kombination unterschiedlicher Gartentypen – von großzügigen Staudenflächen über den Swimming Pond bis hin zum Zen-Garten. So bildet die Anlage nicht nur eine abwechslungsreiche Landschaft, sondern spiegelt zugleich eine repräsentative Firmenidentität im Außenraum wider. Ergänzt wird dies durch eine nachhaltige Pflanzenauswahl, die wartungsarme Flächen ermöglicht, sowie durch ein barrierefreies Wegenetz, das den Raum für alle Nutzer*innen zugänglich macht.

Kurzmeldungen

GaLa-Q: Weiterbildung zur Baustellenleitung im GaLaBau

Das Bildungszentrum Gartenbau Essen startet im Januar 2026 die „Qualifizierung Baustellenleitung Garten- und Landschaftsbau“. In drei Lehrgangswochen werden praxisnah Inhalte zu Baustellenmanagement, Bauablaufplanung, Nachtragsmanagement, Abnahmeprozessen und Mitarbeiterführung vermittelt. Teilnehmen



Bild: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

können Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner mit abgeschlossener Ausbildung oder einer vergleichbaren Qualifikation mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung im Garten- und Landschaftsbau. Der Kurs wird von erfahrenen Unternehmer*innen, Landschaftsarchitekt*innen und Kommunikationstrainer*innen begleitet. Die Weiterbildung ist Teil von GaLa-Q, der bundesweiten Weiterbildungsstruktur zur Stärkung von Qualität und Professionalität im GaLaBau.

Anmeldeschluss ist der 12. Dezember 2025.

Wichtige Infos: www.landwirtschaftskammer.de

Wichtig zu wissen: Umtausch des Führerscheins

Bis spätestens 2033 müssen alle Scheckkartenführerscheine in Deutschland in einheitliche EU-Dokumente umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt gestaffelt nach Ausstellungsdatum des Führerscheins. Die Frist für den Umtausch der Führerscheine für die Ausstellungsjahre 1999 bis

2001 ist der 19. Januar 2026.

Wichtige Hinweise:

- Keine Prüfungen erforderlich: Für den Umtausch sind weder Prüfungen noch Gesundheitsuntersuchungen notwendig.
- Verwarnungsgeld bei Versäumnis: Wer die Umtauschfrist versäumt, riskiert ein Verwarnungsgeld von zehn Euro.
- Gültigkeit der neuen Führerscheine: Die neuen Führerscheine sind 15 Jahre gültig.

Alle Infoblätter aus dem Haus der Landschaft: www.galabau.de/hdl-infoblatter

Neues Zuhause für die Pflanzen des Landschaftsgärtner-Cups

Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) und Foerster Stauden spendeten 500 Stauden und Gräser des Landschaftsgärtner-Cups an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Potsdam. In der „Alten Druckerei“ und der Wohnanlage Bornim werden die Pflanzen nun von Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen gepflegt. So wächst die Erinnerung an den



Foto: AWO Bezirksverband Potsdam e. V.

Cup in zweifacher Hinsicht weiter – als Zeichen gelebter Nachhaltigkeit und sozialen Engagements.

PikoPark in Sinzig eröffnet



Von der Bauruine zum generationsübergreifenden Begegnungsort: In Sinzig entstand ein nach biologischen und biodiversen Grundsätzen gestalteter Naturgarten für Jung und Alt – der PikoPark. Umgesetzt wurde das von einer Naturgartenplanerin entworfene Projekt durch den Betrieb von Jörg Deimling (r.), der ebenfalls Mitglied im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete ist.

Foto: Michael Lambert

Anzeige



AGRI TECHNICA

THE WORLD'S NO. 1

www.kioti.de

Besuchen Sie uns
vom 09. bis zum 15. November
in Halle 21 an Stand H34

7
JAHRE
GARANTIE
AUF DEN ANTRIEBSSTRANG VON TRAKTOREN
KIOTI



Zehn Jahre BGL-Bildungspreis

 **Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) schreibt 2026 zum zehnten Mal den renommierten BGL-Bildungspreis aus. Bis zum 31. Dezember 2025 haben frischgebackene engagierte Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sowie Absolventinnen und Absolventen der Meister-, Fachagrarwirt- oder Technikerprüfung die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung zu bewerben.**



Jack Bostin (Bitzer und Bernhard GmbH, Bayern), einer der Gewinner des Bildungspreises 2025 in der Kategorie Fortbildung, sagt über seine Auszeichnung: „Der Bildungspreis 2025 ist eine große Ehre für mich. Bei der Preisverleihung habe ich viele spannende Leute kennenlernen dürfen. Der Preis hat meinen Antrieb verstärkt, mich beruflich weiterzuentwickeln und neue Projekte anzugehen.“

Foto: Privat

Zum Jubiläum wird der Wettbewerb um eine neue Kategorie erweitert: Erstmals können auch Mitglieds-Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise für die Förderung junger Talente starkmachen. Damit würdigt der Verband nicht nur individuelle Spitzenleistungen, sondern auch die Betriebe, die mit ihrem Engagement die Basis für die Zukunft des Berufsstands schaffen. Die Vorauswahl der Betriebe erfolgt innerhalb der Landesverbände.

Attraktive Preise und feierliche Auszeichnung

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorien Aus- und Fortbildung erwartet ein Preisgeld von 1.000 Euro sowie ein Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro für Weiterqualifizierungen im GaLaBau. Die ausgewählten Ausbildungsbetriebe erhalten eine zweckgebundene Geldprämie von 2.000 Euro mit Bildungsbezug. Ein Höhepunkt ist die feierliche Preisverleihung im September 2026 auf der Fachmesse GaLaBau in Nürnberg.



Pia Mayr (Garten Reichl, Bayern) hat den Bildungspreis 2025 in der Kategorie Ausbildung gewonnen. „Wer sich mit Herzblut in Ausbildung, Wettbewerbe oder Verbandsarbeit einbringt, sollte diese Chance nutzen. Der Preis eröffnet neue Perspektiven: sei es durch Weiterbildungen, Auslandsaufenthalte oder spezialisierte Kurse. So konnte ich den Gewinn in mein Studium investieren, dass mich fachlich und persönlich wachsen lässt. Die Anerkennung durch den BGL hilft, über den Tellerrand hinauszublicken, und öffnet Türen, um neue Kontakte zu knüpfen.“

Foto: Lydia Bauer

Alle Details zum Bewerbungsverfahren:

www.bgl-bildungspreis.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BGL-Bildungsreferent

Marian Grabowski:

m.grabowski@galabau.de

Neue Kategorie „Ausbildungsbetriebe“

Herr Lösch, warum führt der BGL beim Bildungspreis eine eigene Kategorie für Ausbildungsbetriebe ein?

Matthias Lösch: Ausbildung ist der Schlüssel für die Zukunft des Garten- und Landschaftsbaus: Ohne Ausbildung gibt es keine Branche. Nur wenn Betriebe aktiv junge Menschen für den Beruf begeistern und qualifizieren, können wir den wachsenden Fachkräftebedarf kompensieren. Mit der neuen Kategorie wollen wir Betriebe motivieren und ihr Engagement sichtbar machen.

Nach welchen Kriterien können sich Ausbildungsbetriebe für die neue Kategorie bewerben?

Matthias Lösch: Alle Mitgliedsbetriebe, die aktiv ausbilden, können über ihre Landesverbände teilnehmen. Entscheidend ist nicht die Zahl der Azubis, sondern die Qualität und das Engagement: Wie werden die jungen Menschen im Betrieb begleitet? Welche zusätzlichen Angebote wie Schulungen oder praxisorientierte Projekte gibt es? Wer zeigen kann, dass er überdurchschnittlich in die Ausbildung investiert, hat gute Chancen.

Warum ist es wichtig, dass Betriebe nicht nur für den eigenen Bedarf, sondern auch für die Branche insgesamt ausbilden?

Matthias Lösch: Der GaLaBau ist eine Gemeinschaft. Wer ausbildet, übernimmt nicht nur Verantwortung für den eigenen Bedarf, sondern stärkt gleichzeitig die gesamte Branche. Denn: Jeder Betrieb profitiert davon, wenn genügend qualifizierte Fachkräfte verfügbar sind. Deshalb darf der Blick nicht beim eigenen Betrieb enden. Mit der neuen Kategorie wollen wir diese Haltung fördern.



Matthias Lösch ist Vizepräsident des BGL und Vorsitzender des Bildungsausschusses. Der BGL-Bildungspreis wird 2026 zum zehnten Mal verliehen, erstmals mit der neuen Kategorie „Ausbildungsbetriebe“.

Foto: BGL/Rottenkolber

Termine

November DBG-Forum

13.11.25 Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) lädt zum DBG-Forum nach Gelsenkirchen ein. Unter dem Leitgedanken „Wie wollen wir morgen leben?“ diskutieren Expertinnen und Experten aus Forschung, Stadtplanung und Praxis über Zukunftsfragen wie Nachhaltigkeit, Gesundheit und gemeinschaftliches Zusammenleben. Neben Fachvorträgen erwartet die Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches Programm mit Möglichkeiten zum Austausch sowie der Besuch des Zukunftsgartens der IGA 2027. Anmeldungen per E-Mail an info@bundesgartenschau.de

November FLL-Verkehrssicherheitstage 18./19.11.25 Stadthalle Falkensee (bei Berlin)

In diesem Jahr veranstaltet die FLL zum 15. Mal die FLL-Verkehrssicherheitstage. Traditionsgemäß stehen während der zweitägigen Veranstaltungen auch in diesem Jahr wieder aktuelle Fachfragen und Themen rund um die Verkehrssicherheit von Bäumen im Fokus. Anmeldung: www.fll.de

Dezember 2. Forum „Die Grüne Stadt“ 02.12.25 Allianzforum Berlin Stadtgrün 4K: Kompetenz-Kommunikation-Kooperation-Kommune

Die Fachveranstaltung der Stiftung „Die Grüne Stadt“ richtet den Blick auf die Rolle der grünen Branche sowie kommunaler Grünflächen in Krisenzeiten. In Impulsvorträgen diskutieren Expert*innen aus Wissenschaft, Planung, Bau und Verwaltung Lösungen in den vier Themenblöcken: Kompetenz, Kommunikation, Kooperation, Kommune. Best Practices, künftige Bedarfe und neue Kooperationsmodelle stehen im Fokus. www.die-gruene-stadt.de/forum2025

Dezember FLL-Verkehrssicherheitstage 03./04.12.25 Brückenforum Bonn

Anmeldung: www.fll.de

Januar bdla-Bauleiter:innen-Gespräche 16./17.01.26 Stadthalle Hagen

Im Fokus stehen juristische Themen wie die rechtssichere Prüfung von Baunachträgen in Leistungsphase 8, Werkverträge aus baubetrieblicher Perspektive und integrierte Projektabwicklung (IPA) im privaten Bau- und Vergaberecht. Außerdem gibt es praxisnahe Einblicke in moderne Bewässerungssysteme und die Anwendung von Bodenschutzregelwerken. Zum Abschluss der zweitägigen Fortbildung stehen zwei Kompaktseminare bzw. vier interessante Exkursionen auf dem Programm. Weitere Infos: www.bdla.de

Februar Fachtagung Sichere Spielplätze 04.02.26 Normen, Praxis, Zukunft

Zum ersten Mal laden FLL und Playground@Landscape gemeinsam zu einer Fachtagung zum Thema Sicherheit auf Spielplätzen ein. Die Fachtagung bietet ein vielseitiges Programm mit Expertinnen und Experten aus Stadtplanung, Recht und Landschaftsarchitektur. Bei einer Anmeldung bis zum 30.11.2025 erhalten Sie 20 Prozent Ermäßigung auf die Tagungsgebühr. Anmeldung: www.fll.de

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Internet: www.altec.de
E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK



Grünwände am Fraunhofer Campus in Stuttgart-Vaihingen

In die Forschungs-Grünwände integrierte Nistkästen ziehen u. a. Meisen an. Amseln, Grün- und Distelfinken finden allein dank der Strukturvielfalt geeignete Habitate.

Alle Fotos: Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ) der Universität Stuttgart

Biodiversität durch Grünfassadensysteme

 Viele Städte haben Grünfassaden in ihre Bebauungspläne aufgenommen. Dabei wird jedoch das Potenzial der Biodiversitätsförderung selten ausgeschöpft. Jetzt präsentiert das Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ) der Universität Stuttgart die Ergebnisse erster Forschungsprojekte zum Thema. Landschaftsarchitektin Eva Bender hat sie wissenschaftlich begleitet und erläutert, was sich davon einfach in der Praxis umsetzen lässt.

Frau Bender, was unterscheidet die beiden Grünfassaden am Fraunhofer Campus in Stuttgart-Vaihingen von herkömmlichen Grünfassadensystemen?

Eva Bender: Die BioDiv-Fassade und die Wilde Klimawand zielen beide darauf ab, biodiversitätsfördernde Grünfassaden für den verdichteten, innerstädtischen Raum zu entwickeln. Tatsächlich gibt es bereits viel allgemeines Know-how zu Grünfassaden. Deren klimatische Vorteile sind gut erforscht, nicht aber ihr biodiversitätsförderndes Potenzial. Deshalb wird es in der Praxis kaum umgesetzt.



„Hier ist die Expertise von GaLaBau-Betrieben gefragt.“

Die meisten Grünfassaden bestehen aus artenarmen Bepflanzungen mit maximal zehn verschiedenen Pflanzenarten. Als Landschaftsarchitektin weiß ich, dass man oft ein bestimmtes Bild generieren möchte und die Pflanzen danach auswählt. In der Vertikalen sind das in der Regel immergrüne Pflanzen.

Die Ästhetik spielt also eine untergeordnete Rolle bei den beiden Forschungswänden?

Eva Bender: Biodiversitätsfördernde Grünfassaden erzeugen durch Strukturvielfalt und diverse Bepflanzung dynamische Pflanzenbilder. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen ökologischen Nutzen, aber auch ihre eigene Ästhetik. Zuerst haben wir geschaut, welchen Mehrwert bestimmte Pflanzen explizit für Wildbienen, Vögel

und Fledermäuse haben. Aus diesem Grund haben wir viele unterschiedliche Wildstauden in unsere Wände gepflanzt, die mit ihrem hohen Pollen- und Nektargehalt und einem breiten Blühspektrum von März bis in den Spätherbst Wildbienen anlocken. Zudem haben wir Pflanzen integriert, die in den Abendstunden stark duften und Nachtfalter und damit auch Fledermäuse anziehen. Vögel wiederum brauchen Strukturreichtum, und die von uns in den Grünwänden verwendeten Sträucher bringen sowohl Blüten als auch nahrhafte Beeren hervor. Insgesamt haben wir mehr als 70 verschiedene Pflanzenarten in der Wand. Dazu kommt die Spontanvegetation, sie integriert sich gut in die Wildheit. 90 Prozent der von uns verwendeten Pflanzen wurden bislang noch nie in der Vertikalen ausgetestet.

„90 Prozent der von uns verwendeten Pflanzen wurden bislang noch nie in der Vertikalen ausgetestet.“

Sie haben die Entwicklung der beiden Forschungswände genau beobachtet und dokumentiert. Worauf sollten GaLaBau-Unternehmen bei der Planung und Umsetzung achten?

Eva Bender: Bei einem Neubau etwa muss die Wasserversorgung von Anfang an mitgedacht werden, beispielsweise in Form einer Zisterne. Denn komplexe Grünfassaden funktionieren nur mit einem Bewässerungssystem, das idealerweise mit Regenwasser gespeist wird. Natürlich müssen – wie bei jeder Pflanzplanung – auch Standort und Ausrichtung berücksichtigt werden, gerade mit Blick auf die gewünschten Habitate. Zugleich will man den Wandel der Jahreszeiten zulassen und das Biodiversitätspotenzial der Pflanzen ausschöpfen. Denn Samenstände und abgestorbenes Pflanzenmaterial bieten Vögeln und Insekten im Winter Lebensraum und Nahrung. Neben dem Fokus auf einheimische Arten ist es wichtig, die Bepflanzung gut zu durchmischen: Stauden, Halbsträucher, Sträucher und Gräser bilden zusammen diverse Tiefen- und Lebensraumstrukturen.

Die beiden Forschungsprojekte

1. Entwicklung eines Grünfassaden-systems zur Förderung der Biodiversität als Teil der urbanen grünen Infrastruktur (BioDivFassade)

- ca. 40 Quadratmeter wandgebundene sowie ca. 100 Quadratmeter troggebundene Fassadenbegrünung (Boden- und Balkontröge)
- integrierte Habitate für Wildbienen
- Laufzeit 04/2022 bis 03/2025
- gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

2. Die Wilde Klimawand

- ca. 80 Quadratmeter wandgebundene Fassadenbegrünung
- integrierte Habitate für Wildbienen, Vögel und Fledermäuse
- Laufzeit 10/2022 bis 10/2024
- gefördert durch den Klima-Innovationsfonds der Landeshauptstadt Stuttgart sowie The Nature Conservancy Europe (TNC)
- Sonderpreis Biodiversität und Publikumspreis bei der Sustainability Challenge 2024 der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

Interdisziplinäre Forschungsteams: Institut für Akustik und Bauphysik sowie Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart, Fraunhofer-Institut für Bauphysik und Helix Pflanzensysteme GmbH

Darüber hinaus ist die Pflege unabdingbar, um die Diversität zu erhalten. Hier ist die Expertise von GaLaBau-Betrieben gefragt.

„Es ist wichtig, die Menschen bei solchen Vorhaben gut mitzunehmen.“

Wie lautet Ihr bisheriges Fazit?

Eva Bender: Insgesamt sind die erforschten Biodiversitätswände in vielen Städten anwendbar, wo aufgrund hoher Verdichtung das Begrünungspotenzial in der



Vertikalen längst nicht ausgeschöpft ist. Interessant war auch eine kleine Umfrage zur Akzeptanz solcher Wände. Dabei teilten wir die rund 200 Teilnehmer*innen in zwei Gruppen: Die eine hatte unsere Forschungswände zuvor gesehen und Vorträge zu deren Mehrwert gehört. Die andere Gruppe hatte vorab keinerlei Berührung damit. Bei dieser Gruppe überwog die Skepsis, insbesondere in Bezug auf Mäuse oder Spinnen, die in den Wänden leben könnten. Dagegen war die Akzeptanz bei der ersten Gruppe deutlich größer. Es ist wichtig, die Menschen bei solchen Vorhaben gut mitzunehmen. Ein Besucher brachte das einmal schön auf den Punkt: „Diese Wände sind in sich sehr wild. Aber sie haben einen Rahmen, in dem diese Wildnis stattfinden kann.“

Weiterführende Links:

www.inuga.de

www.ilpoe.uni-stuttgart.de

www.jetztklimachen.stuttgart.de

www.helix-pflanzensysteme.de

 **Autorin: Conny Frühauf**



Schwebfliegen, Schmetterlinge, Wildbienen, Grashüpfer und Käfer fühlen sich in biodiversen Grünfassaden zuhause.

Zur Person:

Eva Bender hat nach ihrem Studium der Landschaftsarchitektur an der Universität Kassel in Planungsbüros im In- und Ausland gearbeitet. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ) der Universität Stuttgart hat sie zuletzt zwei Forschungsprojekte zu innovativen Grünfassadensystemen (Wilde Klimawand und BioDiv-Fassade) betreut und dabei den „Leitfaden für biodiversitätsfördernde Fassadenbegrünung – Wilde Klimawände für Stuttgart“ erstellt. Seit April 2025 ist sie bei der Helix Pflanzensysteme GmbH tätig.



Eva Bender
Foto: Privat

Stadtgärten: kleine Flächen, große Wirkung für die Biodiversität?

 Urbane Gärten gewinnen immer mehr an Bedeutung, ökologisch wie gesellschaftlich. Doch was macht sie eigentlich so besonders für die Artenvielfalt? Welche Rolle spielen sie im Zusammenspiel mit Klimaanpassung, sozialer Teilhabe und moderner Stadtgestaltung?

Wir haben darüber mit dem Präsidenten des NABU, Jörg-Andreas Krüger, gesprochen.

Im Interview beleuchtet er, wie Stadtgärten zur ökologischen Qualität urbaner Räume beitragen und welche Chancen sich daraus auch für Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau ergeben. Ein Gespräch über Gestaltungsspielräume, Pflanzenvielfalt und die Zukunft grüner Städte.



Foto: NABU/Christine Kuchem

Herr Krüger, welchen konkreten Beitrag leisten Stadtgärten zur Förderung der Biodiversität im urbanen Raum?

Jörg-Andreas Krüger: Stadtgärten sind wahre Hotspots der biologischen Vielfalt, insbesondere in dicht bebauten Quartieren. Anders als stark versiegelte Flächen bieten diese Gärten, wenn sie naturnah gestaltet sind, Rückzugsräume und Nahrung für Insekten, Vögel, Igel und Amphibien. Zudem binden sie CO₂, filtern Schadstoffe und kühlen ihre Umgebung – ein Gewinn für Mensch und Natur.

Wie unterscheiden sie sich ökologisch von klassischen Parkanlagen oder anderen Grünflächen?

Jörg-Andreas Krüger: Der entscheidende Unterschied liegt in der Strukturvielfalt und Pflegeintensität. Stadtgärten sind meist weniger „aufgeräumt“ als Parkanlagen.

Das ist gut so! Totholz, Wildpflanzen, temporär brachliegende Flächen oder Wildblumenwiesen finden sich dort häufiger. Klassische Parks hingegen sind oft stark durch Gestaltung, Rasenpflege und Zierpflanzen geprägt, was die ökologische Funktion einschränkt.

Welche Entwicklungen und Trends sehen Sie aktuell in Städten, die das Potenzial von Stadtgärten für Natur und Mensch neu definieren?

Jörg-Andreas Krüger: Wir sehen erfreulicherweise einen Trend zur partizipativen Stadtbegrünung: Urban Gardening, essbare Städte, Dachgärten und Gemeinschaftsgärten gewinnen an Bedeutung. Immer mehr

„Stadtgärten sind wahre Hotspots der biologischen Vielfalt.“



Naturnah gestaltete Stadtgärten sind Rückzugsorte und Nahrungsquellen für Insekten, Vögel, Igel und Amphibien.

Foto 1: NABU/Christine Kuchem; Foto 2: NABU/Eric Neuling; Foto 3: Hubertus Schwarzentraub

Anzeige

Drei gute Gründe für saubere und sichere Straßen.

ADLER
ARBEITSMASCHINEN



KEHREN

Kehrmaschinen
von 1,35 m bis 3,90 m
Arbeitsbreite

RÄUMEN

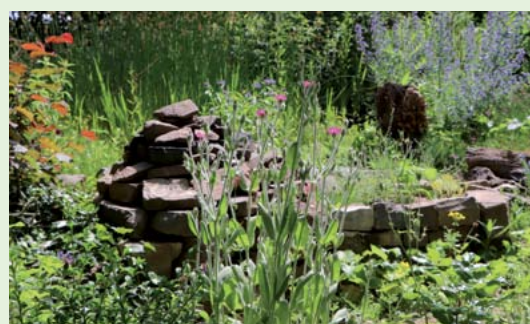
Schneeräumschilde
von 1,35 m bis 3,30 m
Arbeitsbreite

STREUEN

Salzstreuer ST-E
Räumen und Streuen
in einem Arbeitsgang!

Jetzt
an den Winter
denken und
bestellen!

025 73/97 999-0
adler-arbeitsmaschinen.de



Natursteinmauern, Totholz, Wildblumenwiesen – Stadtgärten bieten Strukturvielfalt.

Foto: NABU/Christine Kuchem



Führerscheinkontrolle BAMAKA FUHRPARKMANAGEMENT

Führerscheinkontrolle

Kontrollieren Sie die Fahrerlaubnis Ihrer Mitarbeiter ganz smart per App.

Mit der Anwendung sind Sie, auch beim Datenschutz, absolut rechtssicher unterwegs und haben alle Prüfungen durch die digitale Dokumentation immer im Blick.



Jetzt mehr entdecken auf
www.bamaka.de/fsk

Führerscheinkontrolle

Beschaffung

1

inkl. Flotten-
Softwarelösung

Kraftstoffmanagement

4

Wartung &
Schadenmanagement

3

Verwaltung &
Zahlungsmanagement

5

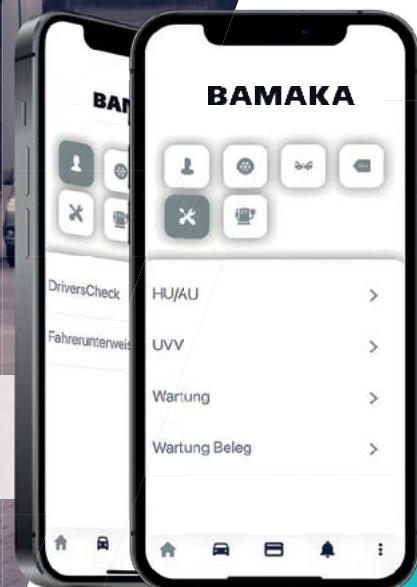




Foto: NABU/Eric Neuling

Kommunen erkennen, dass Bürgerengagement in Grünräumen nicht nur die Biodiversität fördert, sondern auch das soziale Miteinander stärkt. Auch die Integration solcher Gärten in Klimaanpassungsstrategien nimmt zu – ein wichtiger Schritt.

Wie verändert der Klimawandel aus Ihrer Sicht die Anforderungen an urbane Grünräume?

Jörg-Andreas Krüger: Der Klimawandel zwingt uns zum Umdenken: Städte müssen hitzeresilienter, wassersensibler und grüner werden. Stadtgärten können dabei eine Schlüsselrolle spielen, etwa durch wasserspeichernde Böden, klimaangepasste Pflanzen oder Beschattung. Wichtig ist: Vielfalt schützt! Je vielfältiger die Flora, desto robuster sind die Gärten gegenüber Extremwetter.

Welche Chancen eröffnen sich dadurch für biodiversitätsfördernde Stadtgärten?

Jörg-Andreas Krüger: Wenn Stadtgärten als multifunktionale Flächen gedacht werden – also ökologisch, sozial und klimapolitisch –, dann werden sie zu strategischen Bausteinen einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Durch gezielte Förderung naturnaher Strukturen entstehen resiliente Biotope mitten in der Stadt, die Menschen in Kontakt mit Natur bringen und gleichzeitig zur Klimaanpassung beitragen.



Foto: NABU/Sebastian Hennigs

Was kann die Branche des Garten- und Landschaftsbaus dazu beitragen, dass Stadtgärten stärker als strategisches Element in Stadtentwicklung und kommunalen Biodiversitätskonzepten verankert werden?

Jörg-Andreas Krüger: Die Branche kann Vorreiter sein, indem sie Planungsprozesse stärker ökologisch denkt: heimische Pflanzen statt Exoten, Strukturvielfalt statt Monokultur, extensive Pflege statt Dauerpflege. Es braucht zudem mehr Schulung und Bewusstsein für naturschutzfachliche Anforderungen. Landschaftsarchitekt*innen und Landschaftsgärtner*innen sollten die Biodiversitätsstrategien in Kommunen mitgestalten und nicht nur umsetzen.

Was wünschen Sie sich persönlich von der grünen Branche, wenn es um die Gestaltung nachhaltiger, biodiversitätsfreundlicher Städte geht?

Jörg-Andreas Krüger: Ich wünsche mir Mut zu mehr Wildnis, Kreativität im Umgang mit urbanem Raum und echte Partnerschaft mit dem Naturschutz. Die grüne Branche hat enormes Potenzial, Impulse zu setzen – hin zu Städten, in denen Mensch und Natur nicht getrennt, sondern verbunden gedacht werden.

 **Autorin: Kim Lüftner**

Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)

Mit mehr als 960.000 Mitgliedern und Fördernden ist der 1899 gegründete NABU der älteste und mitgliederstärkste Umweltverband Deutschlands. Der NABU engagiert sich für den Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, den Klimaschutz sowie die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft. Er begeistert für die Natur und fördert naturkundliche Kenntnisse für ein aktives Naturerleben.

Mehr Infos: www.nabu.de



Jörg-Andreas Krüger ist seit 2019 Präsident des Naturschutzbundes Deutschland e. V. (NABU).
Foto: Guido Rottmann

Anzeige

Nehmen Sie teil:

4./5. Dez.: Geisenheimer Erkenntnistage
Fachtagung mit verschiedensten Themen rund um Schwimmteichen & Naturpools



ab 2. Feb. 2026: Lehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“
(8 Lehrmodule, 1 Prüfungsmodul)
alw, 85354 Freising





Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Tel.: 09280 9847193
mobil: 0151 56346056
info@dgfnb.de
www.dgfnb.de

DGfNB e.V. – ein Netzwerk aus Spezialisten rund um Planung, Bau und Betrieb von Schwimmteichen, Naturpools & Naturfreibädern



„Ein naturnaher Garten entwickelt sich, verändert sein Gesicht mit den Jahreszeiten, bekommt Patina – und genau das schätzen die Menschen, die sich für diesen Weg entscheiden.“

Alle Fotos: Tobias Müller – Natürliche Gärten GmbH



„Naturnahe Gärten sind kein Trend, der morgen vorbei ist, sondern eine Haltung, die unser Berufsbild langfristig bereichert.“

Ein Gespräch mit Tobias Müller, Landschaftsgärtnermeister
und Geschäftsführer von „Natürliche Gärten GmbH“

„Naturnahe Gärten sind kein Trend, sondern eine Haltung.“

Herr Müller, warum haben Sie sich auf naturnahe Gärten spezialisiert?

Tobias Müller: Das war für mich eine logische Konsequenz aus meinem Werdegang. Ich habe viele Erfahrungen im Privatgarten-Segment gesammelt – dort, wo Pools, Edelmateriale und millimetergenaue Ausführungspläne die Projekte bestimmten –, habe aber auch meine Pflanzenkenntnisse nach der Ausbildung stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus hatte ich immer großes Interesse an Stauden und Gehölzen. Deshalb wollte ich die Pflanze wieder mehr in den Vordergrund rücken. Im naturnahen Garten habe ich die Freiheit, ideenreich mit Naturstein, Pflanzen und vorhandenen Materialien zu gestalten. Auf Bewässerungsanlagen verzichte ich bewusst – stattdessen wähle ich robuste, standortgerechte Pflanzen, die mit den natürlichen Bedingungen zurechtkommen. Statt jedes Detail normgerecht einzubauen, darf der Garten wachsen und sich entwickeln. Die Kundschaft in diesem Bereich ist meiner Erfahrung nach entspannter, naturverbundener und flexibler – diese Zusammenarbeit macht einfach Freude.

Welche Vorteile haben naturnahe Gärten für Sie als Unternehmer – und für Ihre Kundschaft?

Tobias Müller: Es ist ein Arbeiten mit weniger Belastung. Wir nutzen, was vor Ort vorhanden ist, statt

Material teuer und aufwendig zu entsorgen oder über lange Wege einzukaufen. Das spart Kosten, reduziert den CO₂-Ausstoß und sorgt dafür, dass Ressourcen geschont werden. Für meine Kundinnen und Kunden bedeutet das: Ihr Garten ist einzigartig, individuell und langlebig. Er entwickelt sich, verändert sein Gesicht mit den Jahreszeiten, bekommt Patina – und genau das schätzen die Menschen, die sich für diesen Weg entscheiden.

Manche verbinden naturnahe Gärten vor allem mit ökologischen Aspekten. Ist das für Ihre Arbeit ausschlaggebend?

Tobias Müller: Ökologie ist ein wichtiger Bestandteil, aber nicht das alleinige Ziel. Viele Kundinnen und Kunden kommen zunächst wegen der Ästhetik: Sie wollen einen Garten, der natürlich wirkt und lebendig ist. Biodiversität und ökologische Wertsteigerungen kommen automatisch hinzu – etwa durch Wildstauden, artenreiche Pflanzungen und Strukturen, die Lebensräume für Tiere bieten. Mir ist wichtig: Wir sind Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, keine Biolog*innen. Wir gestalten Lebensräume, die ökologisch sinnvoll sind, aber auch künstlerisch und ästhetisch überzeugen. Es geht um die Balance zwischen Fachwissen, Gestaltungskraft und Verantwortung für Natur und Umwelt.



„Ich kriege das Material, das ich brauche, aus dem Steinbruch. Das ist unbehandelt und außerdem wirtschaftlich.“

Wie reagieren Kolleginnen und Kollegen auf Ihren Weg?

Tobias Müller: Am Anfang wurde ich oft belächelt. Viele dachten, naturnahe Gärten seien eine Nische oder eine Spielerei. Heute sehe ich, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen neugierig werden – spätestens, wenn sie unsere Projekte sehen oder hören, dass wir kaum mit Reklamationen kämpfen müssen. Wer Pflanzen liebt und sich für Dynamik begeistert, der findet hier ein Feld voller Möglichkeiten. Man muss allerdings auch der Typ dafür sein: Wer es braucht, alles nach Plan und Norm abzuarbeiten, wird hier nicht glücklich. Naturgärten leben von Veränderung – das muss man selbst mögen, um es auch der Kundschaft überzeugend vermitteln zu können.

Welche Herausforderungen gibt es für Betriebe, die in diese Richtung gehen möchten?

Tobias Müller: Man braucht viel Fachwissen und Erfahrung – in Pflanzenverwendung, Natursteinbau, Wasserbau und besonders auch in der naturgarten-gerechten Pflege. Das kann man nicht von heute auf morgen lernen. Es reicht nicht, Schottergärten durch Blumenwiesen zu ersetzen. Wer naturnah arbeitet, muss Bodenkunde verstehen, Standortbedingungen richtig einschätzen, wissen, wie Stauden sich über Jahre entwickeln. Und man darf sich nicht von dogmatischen Vorgaben einschüchtern lassen. Jeder Betrieb muss seinen eigenen Stil entwickeln, der zum Team, zur Region und zum Kundenkreis passt. Wichtig ist, sich die Freude am Gestalten zu bewahren und gleichzeitig Respekt vor der Natur zu haben.

Welchen Rat geben Sie Kolleginnen und Kollegen, die sich für naturnahe Gärten interessieren?

Tobias Müller: Mein wichtigster Rat: Fangt mit Leidenschaft an, aber bleibt offen. Naturnahe Gärten sind kein Trend, der morgen vorbei ist, sondern eine

Haltung, die unser Berufsbild langfristig bereichert. Wichtig ist, nicht zu dogmatisch zu werden. Bleibt Gestalter*innen, bleibt Landschaftsgärtner*innen! Nutzt euer handwerkliches Wissen, greift auf Natursteine, Pflanzen und Wasser zurück – das sind die Kernelemente unseres Berufs. Und: Habt den Mut, auch mal gegen den Strom zu schwimmen. Wer konsequent an der Naturgartenphilosophie festhält, gewinnt Kundinnen und Kunden, die genau das schätzen. Am Ende geht es darum, lebendige, schöne, individuelle Gärten zu schaffen, die über Generationen bestehen.

Tobias Müller – Natürliche Gärten GmbH

Tobias Müller erlernte das Handwerk des Landschaftsgärtners im väterlichen Betrieb und absolvierte 2014 die Meisterprüfung an der LVG Heidelberg. 2018 gründete er sein eigenes Unternehmen. Seit 2020 engagiert er sich im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Region Unterer Neckar, insbesondere in der Ausbildung des Nachwuchses.

Im Zentrum seines Leitbildes steht die Verbindung von Natürlichkeit, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Seine Arbeit folgt der Überzeugung, dass Gärten über Generationen bestehen sollen: beständig, pflegeleicht, ressourcenschonend und zugleich ausdrucksstark. Dabei setzt er auf natürliche Materialien wie heimische Natursteine und eine Pflanzenauswahl, die Dynamik zulässt und Jahreszeiten sichtbar macht. Gestaltung ist für ihn nicht nur Handwerk, sondern auch Kunst und Haltung.

Das Team der Natürliche Gärten GmbH umfasst derzeit sechs Mitarbeiter*innen. Viele Fachkräfte bewerben sich gezielt bei Tobias Müller, weil sie die Arbeit mit Naturstein und naturnahen Pflanzungen reizt. Der Betrieb ist zudem Ausbildungsbetrieb: Müller legt großen Wert darauf, Nachwuchs praxisnah an Naturstein- und Staudenverwendung heranzuführen. So können junge Menschen früh lernen, dass naturnaher Gartenbau nicht nur ein Trend ist, sondern eine fachlich anspruchsvolle, zukunftsweisende Fachrichtung im Garten- und Landschaftsbau.

📞 www.mueller-gaerten.de



GaLaBau Netzwerk



Für das Projekt „Landesgartenschau Höxter 2023“ erhielt das Team der Franz Reschke Landschaftsarchitektur den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2025.

Foto: manuel frauendorf fotografie

Landschaftsarchitektur-Preis für „Landesgartenschau Höxter 2023“

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) zeichnete am 12. September 2025 im Allianz Forum in Berlin die besten Arbeiten im Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2025 aus.

In einer Zeremonie wurden Auszeichnungen in neun Wettbewerbskategorien vergeben. Den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2025 erhielt für das Projekt „Landesgartenschau Höxter 2023“ das Team Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin. Der Auslober prämierte damit eine Planung, in der, wie die Jury urteilte, für jeden Ort „eine individuelle, selbstverständliche, unprätentiöse Lösung entwickelt wurde, die präzise auf zu erwartende Nutzungsintensitäten eingeht, historische und ökologische Qualitäten atmosphärisch stimmig weiterentwickelt und zugleich handwerklich bis ins Detail wertvoll gestaltet“. Entstanden ist ein stimmiges gesamtstädtisches Freiraumgerüst, welches den Menschen vor Ort seither einen täglichen Mehrwert bietet.

Das Ende des 17. Wettbewerbsjahrgangs nahm der Auslober zum Anlass, eine Wettbewerbsdokumentation mit allen ausgezeichneten und nominierten Arbeiten herauszugeben.

Die 84-seitige Broschüre kann kostenlos beim bdla (www.bdla.de) bestellt werden.



Bild: hagebau

GALABAU innovativ-Projektwettbewerb 2025

Viele spannende Projekte werden jährlich im Garten- und Landschaftsbau in Deutschland realisiert. Besonders im Privatgartenbau gibt es beeindruckende, spannende Ideen, die aber oftmals mangels Veröffentlichung im Verborgenen bleiben. Der GALABAU innovativ-Projektwettbewerb möchte die Leistungsfähigkeit der Branche aufzeigen und dafür sorgen, dass „die Besten“ ihre wohlverdiente Anerkennung finden. Haben Sie in den letzten drei Jahren tolle Projekte umgesetzt? Dann zeigen Sie Ihre besten Arbeiten!

Unter allen Einreichungen werden zehn Projekte nominiert und vom 22. bis 23. Januar 2026 auf dem GALABAU innovativ-Fachkongress präsentiert. Die besten drei Projekte werden während der Veranstaltung ausgezeichnet.

Einsendeschluss ist der 28. November 2025.

Wettbewerbsflyer und Bewerbungsunterlagen: www.hagebau.com

Sonja-Bernadotte-Preis 2025

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG 1822) hat den diesjährigen Sonja-Bernadotte-Preis an den Hamburger Grundschullehrer Stefan Behr für sein Engagement für „NaturErlebnisRäume“ in Hamburger Schulen verliehen.

Behr war über 20 Jahre Lehrer an der Ganztagsgrundschule Sternschanze in Hamburg und Initiator der Umgestaltung des Außen Geländes in einen „NaturErlebnisRaum“. Mit der Verleihung des Sonja-Bernadotte-Preises würdigt die DGG nicht nur Behrs herausragendes Engagement, sondern auch die Bedeutung naturnaher Schulgelände als wesentlichen Baustein einer zukunftsorientierten Bildung. Der Preis erinnert daran, dass Schulhöfe mehr sein sollten als nur Pausenräume: Sie sind Lernorte, Orte für Klimaresilienz und Räume für Gemeinschaftsbildung.

Karsten Möring, Präsident der DGG, würdigte den Preisträger: „Stefan Behr zeigt, wie aus einer visionären Idee eine



Bettina Gräfin Bernadotte (l.), Insel Mainau GmbH, Stefan Behr (m.) und Karsten Möring (r.), DGG-Präsident, bei der feierlichen Preisverleihung.
Foto: DGG1822

nachhaltige Bildungsreform wird. Sein Einsatz für naturnahe Schulgelände setzt Maßstäbe, er fördert Biodiversität und stärkt die Demokratiebildung unserer Jugend – ganz im Sinne der Mission der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft.“

Zur Pressemeldung: www.dgg1822.de

Bayern

Landesgartenschau in Furth im Wald ein voller Erfolg



Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm endete am 5. Oktober 2025 die bayerische Landesgartenschau in Furth im Wald. Während der 137-tägigen Laufzeit zählten die Verantwortlichen über 400.000 Besuche auf dem Gelände – ein voller Erfolg, bei dem der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) als Premium-Partner eine herausragende Rolle spielte. Das Forum.Grün – Pavillon der Landschaftsgärtner des VGL diente als zentrale Anlaufstelle für Information, Beratung und Austausch rund um den Garten- und Landschaftsbau.

Zur Pressemeldung: www.galabau-bayern.de

Foto: VGL/Sindi Guri

Bewerbungsphase Staatsehrenpreis gestartet

Bis zum 30. November 2025 sind alle anerkannten Ausbildungsbetriebe in Bayern aufgerufen, sich um die renommierte Auszeichnung „Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau“ des Jahres 2026 zu bewerben.

Die feierliche Preisverleihung findet am 12. März 2026 durch das bayerische Landwirtschaftsministerium und den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) statt – die Örtlichkeit wird noch bekanntgegeben.

www.galabau-bayern.de



Bild: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

Aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

GaLaBau-Talent-Tag 2025

Rund 400 Auszubildende und Ausbilder*innen aus ganz Baden-Württemberg kamen am 25. September 2025 im Xentrum der Gartenschau Tal X in Freudenstadt/Baiersbronn zum GaLaBau-Talent-Tag zusammen. Der landesweite Nachwuchstag des Garten- und Landschaftsbaus bot ein vielfältiges Programm aus praxisnahen Impulsvorträgen, Austausch und Inspiration.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Landschaftsgärtner-Nachwuchs zu vernetzen, fachlich weiterzubilden und die große Bandbreite des Berufs erlebbar zu machen. Neben Vorträgen zu Motivation und Persönlichkeitsentwicklung, Bewegung und alltagstauglichen Ernährungstipps sowie Gedächtnistrainings bot ein „Markt der Möglichkeiten“ viele Gelegenheiten zum Austausch mit Ausbilder*innen und Fachleuten. Verschiedene Stände informierten über



Vortrag von Top-Speaker Jörg Löhr über Motivation und Persönlichkeitsentwicklung auf dem GaLaBau-Talent-Tag 2025.

Foto: VGL/Falk

Weiterbildungsmöglichkeiten und gaben Einblicke in berufliche Perspektiven im Garten- und Landschaftsbau. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

www.galabau-bw.de

Anzeige

MEXXSOFT
Wir sind OneGrew

GaLaBau-Software für Klein und Groß

Vollversion
unverbindlich
14 Tage
testen

X2 Powered by mexXsoft

Telefon: 06321/9152390
www.mexxsoft.com

DEINE SOFTWARE

Schleswig-Holstein

Ausbildungsbetrieb des Jahres

 **Der Ahrensburger Fachbetrieb Hans Hermann Meins Garten- und Landschaftsbau GmbH erhielt bei der landesweiten Freisprechungsfeier des Gartenbaus am 19. September 2025 die Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2025 im schleswig-holsteinischen Gartenbau“. Geschäftsführer Benjamin Marks nahm die Ehrung entgegen. Seit 1994 hat das Unternehmen 24 junge Menschen erfolgreich zum Berufsabschluss geführt.**

Die Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ ist eine gemeinschaftliche Initiative der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL), des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland e. V. (WVG Nord), der Gewerkschaft IG BAU, des Vereins Ehemaliger der Norddeutschen Fachschule für Gartenbau und der Junggärtner. All diese Institutionen möchten mit der Aktion das starke Ausbildungsengagement im Gartenbau sichtbar machen.



Benjamin Marks (m.), Geschäftsführer der Hans Hermann Meins Garten- und Landschaftsbau GmbH in Ahrensburg, nahm die Ehrung zum Ausbildungsbetrieb des Jahres 2025 von Ute Volquardsen (l.), Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, und Stefan Momsen (r.), Präsidiumsmitglied des FGL entgegen.

Foto: FGL/Meierewert

Hessen-Thüringen

Lehrbaustelle auf dem Fürstlichen Gartenfest 2025



Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) unterstützte in diesem Jahr erneut die traditionelle Lehrbaustelle der Philipp-Holzmann-Schule Frankfurt auf dem Fürstlichen Gartenfest im Schloss Wolfsgarten in Langen. Vom 19. bis 21. September 2025 setzten über 30 Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau eindrucksvoll das Sonderthema „Wasser im Garten“ um und verwandelten in nur drei Tagen einen leeren Bauplatz in einen naturnahen, modernen Schaugarten.

Alle Fotos: Thomas Fischer



Besucherinnen und Besucher konnten den Arbeitsprozess live miterleben und die Professionalität der angehenden Landschaftsgärtner*innen hautnah verfolgen. Der fertiggestellte Garten wurde feierlich an Heinrich Donatus Prinz und Landgraf von Hessen übergeben, der den Auszubildenden und Unterstützer*innen seine Anerkennung aussprach. Zur Pressemeldung: www.galabau-ht.de

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Verantwortlich: Dr. Guido Glania **Redaktionsleitung:** Christina Steinsträßer **Redaktion:** Kim Lüftner **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.signum-kom.de **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2025 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 46. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

 Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
 ClimatePartner.com/10707-2508-1007



Unternehmen und Produkte

Betriebs- und Baustellenausrüstung Fuhr- und Maschinenpark



DENIOS SE: Lager- und Ladeschränke für Lithium-Akkus

Dank verschiedener Sicherheitsfeatures bieten die Lager- und Ladeschränke einen Feuerwiderstand von 90 Minuten – sowohl von außen nach innen gemäß DIN EN 14470-1 als auch von innen nach außen in Anlehnung an DIN EN 1363-1. Die Modelle SmartStore Pro und Ultra sind zusätzlich durch Realbrandversuche auf das Szenario eines Thermal Runaway getestet und nach VDMA 24994 zertifiziert. Isolierte Fachböden verhindern eine Propagation zwischen den Lagerebenen. Eine 3-Punkt-Verriegelung sorgt für eine komfortable Bedienung und garantiert gleichzeitig geprüfte Sicherheit bei geschlossenen Türen im Brandfall. Auch eine Druckentlastungsklappe mit Rauchgasanschluss ist in der Serienausstattung vorhanden. Die eingebaute technische Lüftung verhindert einen Wärmestau beim Laden der Akkus. Integrierte Sensorik und automatische Warnmeldungen ermöglichen die frühzeitige Erkennung potenzieller Gefahren und das sofortige Einleiten geeigneter Gegenmaßnahmen.

📞 www.denios.de



Der Minibagger CAT 303.5 NG ist aufgrund seiner hohen Auslegerreichweite und dem geringen Platzbedarf unverzichtbar bei Arbeiten in Engstellen

Maschinen-Dreamteam für den GaLaBau: Zeppelin Rental unterstützt anspruchsvolles Gartenbauprojekt in Berlin

Gartenbauexperten benötigen für aufwendige Projekte oftmals Geräte, die nicht im eigenen Maschinenbestand vorhanden sind. Hier kommt Zeppelin Rental ins Spiel. Im Mietportfolio finden GaLaBau-Fachbetriebe für ihre Anforderungen die passende Ausrüstung – so auch für ein ambitioniertes Projekt in Berlin.

Auf einer Gesamtfläche von 400 m² modernisierte die LCR Erd-, Garten- und Landschaftsbau GmbH die Außenanlage auf einem Berliner Grundstück. Dabei setzten die Gartenbauer auf zwei Maschinen von Zeppelin Rental: den Minibagger CAT 303.5 NG und den Radlader Kramer 5065. Die Miettechnik leistete sowohl bei Abrissarbeiten als auch bei der Neugestaltung gute Dienste: Mithilfe der Maschinen wurden in kürzester Zeit 44 m Mauer errichtet, 23 m² Terrasse neu angelegt sowie fünf Treppenanlagen geschaffen. Außerdem wurden 51 m² Pflasterbeläge verlegt. Neben Minibagger und Radlader kam zusätzlich eine Rüttelplatte CR9 aus dem Mietpark zum Einsatz. „Mithilfe der Ausrüstung von Zeppelin Rental war das anspruchsvolle Projekt gut umzusetzen“, resümieren Christian und Ronny Lange, Geschäftsführer der LCR Erd-, Garten- und Landschaftsbau GmbH.

📞 www.zeppelin-rental.de

Anzeigen

ARPO
WUPPERTAL

www.arpo-online.de
info@arpo-online.de

BIT SOMMER TAGEX
KTL-Gummiketten
für Bösungsmäher
und Geräteträger

Das Original!

📞 0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

Bau- & Industrietechnik

BAU-MASCHINEN
Geldern • Essen • Bergheim
**VERMIETUNG,
VERKAUF, SERVICE**

📞 (02831) 131-0
www.michels-online.de

Peiffer SPORTS Mit uns zum Erfolg.

Peiffer

www.rollrasen.eu



HKL Baumaschinen bietet Trainings und Schulungen für den GaLaBau

Trainings und Schulungen vermitteln Kompetenz und sorgen für mehr Effizienz und Sicherheit auf der Baustelle sowie im Umgang mit Maschinen und Geräten. Das weiß HKL und bietet mit der unternehmenseigenen HKL Akademie zahlreiche Trainings und Schulungen an, die speziell auf die Anforderungen im Galabau zugeschnitten sind.

Von Schulungen zur Baustellensicherung über Bagger-/Radlader-/Flurförderzeug- und Ladekran-Bediener-Schulungen, Anschläger-Bediener-Kursen bis hin zu Erdbaumaschinen-Bediener-Schulungen – alle relevanten Bereiche werden von dem Kursangebot abgedeckt. Durchgeführt werden die Kurse vom hochqualifizierten Ausbildungsteam der HKL Akademie – in einem HKL Center oder online. Auf Wunsch können Unternehmen auch exklusive Trainings und Schulungen für die eigenen Mitarbeiter buchen.

www.hkl24.com/schulungen

ADLER auf der Agritechnica 2025: Produktpflege, hydraulische Schnellwechselsysteme und kundenspezifische Lösungen

ADLER Arbeitsmaschinen präsentiert sich auch in diesem Jahr auf der Agritechnica mit einem klaren Schwerpunkt: Bewährte Produkte werden stetig



weiterentwickelt, das Sortiment an Anbaugeräten für Bagger wird weiter ausgebaut. Neben Kehrmaschinen, Schneeschildern oder Erdbohrern steht insbesondere die

Kompatibilität mit hydraulischen Schnellwechselsystemen im Fokus – ein Thema, das ADLER im Bereich Anbaugeräte für Bagger bereits erfolgreich etabliert hat.

„Wir sind gespannt, ob sich das Hydraulische-Schnellwechselsystem in der Agrarwirtschaft genauso durchsetzt wie in der Bauwirtschaft. ADLER bietet hier Lösungen für verschiedene Systeme führender Hersteller wie zum Beispiel Oilquick oder Likufix an“, betont Geschäftsführer Thomas Schmiemann.

www.adler-arbeitsmaschinen.de

Zwiebellook bei Berufskleidung

Witterungsgerechte Berufskleidung gehört zu den Präventionsmaßnahmen – um das Team zu schützen und Krankenstände zu minimieren. Die DBL bietet für jede Jahreszeit und Arbeitssituation die passende Lösung.

„Gerade in der Übergangszeit ist es sinnvoll, mehrere Kleidungsstücke übereinander zu tragen, nach der von Gesundheitsexperten empfohlenen Zwiebeltechnik“, so Thomas Krause von der DBL. „Wenn die Temperaturen schwanken, es mal mehr, mal weniger regnet und die Intensität körperlicher Aktivitäten wechselt, gerät der Körper schnell vom Frieren



Flexibel bei jedem Wetter. Hautfreundliche Basics für Drunter. Praktische Funktionstextilien wie Fleece- oder Softshelljacke für Drüber. Passende Artikel gibt es im DBL MietService.

ins Schwitzen und umgekehrt.“ Gut für das „Drunter“: hautfreundliche Basics wie T-Shirts und Sweatshirts. Die gibt es in vielen Varianten im DBL MietService. Fleece-Oberteile sieht der DBL Experte als zweite Schicht, als dritte eignen sich spezielle Wetterjacken. Sie sind wasserabweisend und bieten ein optimales Feuchtigkeitsmanagement.

www.dbl.de



Mähausleger für die Raupe Moritz

Der ferngesteuerte Geräteträger Moritz von Pfanzelt wird mit neuen Dücker-Anbaugeräten und einer kommunalen Kuppelplatte noch vielseitiger. Über die Frontplatte kann ein speziell entwickelter Ausleger mit bis zu 4,45 m Arbeitsweite montiert werden, z. B. mit der Astschere HS16 oder einem Mulcher wie dem TMK10. Am Heckhubwerk ergänzt die Forstfräse MAX das System. So reicht das Einsatzspektrum von der Waldrandpflege bis zum Freischneiden von Wegen und Bahnstrecken. Der Ausleger ermöglicht präzises Arbeiten in großer Reichweite, während der Mulcher für eine effiziente Beseitigung von Bewuchs sorgt – einzeln oder in Kombination. Dank der Funkfernsteuerung arbeitet der Bediener stets in sicherem Abstand. Über diese werden alle Funktionen des Moritz und der Anbaugeräte gesteuert.

www.pfanzelt.com

Die Beiträge in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Januar-Februar 2026

Urbane Gestaltung,
Kommunaltechnik,
Software und Digitalisierung

März 2026

Privatgärten

April 2026

Fuhr- und Maschinentag
Fort- und Weiterbildung

Schöne Dinge für Weihnachten

GaLaBau-Weihnachtskarte

Die Karte ist im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner gestaltet. Sie erhalten die Weihnachtskarte mit passendem Umschlag.

Artikel-Nr. 0639

20 Stück: 19 €

Verpackungseinheit: 20 Stk.
(Mindestbestellmenge)

Rückseite



GaLaBau-Fleece-Decke

Gemütliche Decke für alle Gelegenheiten aus kuscheligem Recycling-Fleece. Rand mit Paspel-Einfassung, Signum und Slogan gestickt.
Farbe: Grün, Maße: 130 x 170 cm.

Art.-Nr. 107043000

nur 29,99 €



Ein Garten voller
Weihnachtsfreude



Stück-
preis
nur 0,95 €



abschraubbarer Deckel

verschiebbare
Trinköffnung



GaLaBau- Thermobecher

Doppelwandig, bruchfest, spülmaschinengeeignet: Der GaLaBau-Thermobecher aus geschliffenem 18/8-Edelstahl hält Getränke bis zu acht Stunden heiß oder kalt (mit Deckel). Die extra dicke Thermo-Wand sorgt für beste Isolierung. Umweltfreundlich, langlebig und stilvoll verpackt im Einzelkarton – ideal für Büro, outdoor oder unterwegs.

Art.-Nr. 107030000

nur 14,99 €

Neu!

Bestellen Sie jetzt auf:
galabau-shop.de

So kommen Sie

warm durch den Winter

Softshelljacke „Working Xtreme“

by ELKA

Ideal für die „Übergangszeit“, grün/schwarz, inkl. Signum, Ärmel abnehmbar, auch als Weste tragbar.

Details: galabau-shop.de

Art.-Nr. 750014

4XL, 5XL: 88,90 €

XS-3XL nur 70,90 €

Dank abnehmbarer Ärmel und Kapuze auch als Weste tragbar



Neu!

Flanellhemd „GaLaBau Customized“

by Mascot

Legeres Karohemd, waldgrün/kariert, hochwertiges Baumwoll-Mischgewebe, wohltuend weich auf der Haut. Der lockere Schnitt sorgt für maximale Bewegungsfreiheit und hohen Tragekomfort. Material: 60 % Baumwolle / 40 % Polyester, 270 g/m², Oeko-Tex® Standard 100. Knopfverschluss, Ärmel zum Krempeln mit Befestigungsknopf, verstärkter Ärmelschlitz, Manschetten mit Knopfregulierung, Brusttasche mit Stifttasche.

Art.-Nr. 750703 3XL, 4XL: 65,90 €

XS-XXL nur 50,90 €



Strickmütze „GaLaBau“

Für die kalten Tage: 100% Polyacryl, schwarz, mit Umschlag, doppelt gestrickt. Bestickt mit Signum und Slogan. Handwäsche empfohlen. Einheitsgröße.

Art.-Nr. 101005000

nur 8,99 €



Bestellen Sie jetzt auf:
galabau-shop.de